

Zwa Fiedeln, a Klampfen, a Maurerklavier!

Worte: Karl Leibinger

Musik: Theodor Wottitz, Op. 334
Bearbeitung: Franz Christ

Flottes Marschtempo

Zither I.

1. Die fei - ne No - bless' schwärmt
2. Mein traut - lie - bes Weib hat den



heut' nur mehr für Jazz, be - son - ders wann's or - dent - lich scheppert, für so a Tor -
Teu - fel im Leib, da bin i da - ge - gen a Wa - serl, sie keift oh - ne



tur, gibts noch ka Zen - sur, da san al - le tö - risch und tep - pert. In
End hat Haar auf die Zähnt, a - ber sonst ist's a ganz lia - bes Ha - serl. Und



Gra - ben - kaf - fee, dort ge - nießt man zum Tee den neu - e - sten Tanz der A - schanti. Ich
hab' ich mein Dampf, uj da kriegt sie an Krampf. da fangts wie a Hirsch an zum röh - rn. Ich



a - ber denk' stumm: Pe - pi, drah dich um, da haßt's nix, da geh'n ma a - van - ti!
a - ber sag' nur, vol - ler Galg'n - ha - mur: „Hast recht Al - te, laß di net störn!“



Zither I.

Duo (ad lib.)

Trio

I bin halt a Wea - na i kann nix da - für, i
 Mir san halt zwa Wea - na mit kön-nen nix da - für, wir

brauch nur um sei - lig zu sein, zwa Fie - deln, a Klamp - fen, a
 Gram - chen um sei - lig zu sein.

Mau - ren - klavier und a Gla - serl voll heu - ri - gen Wein. Da

werd' ich wurr - wa - risch, ganz wur - let und nur - risch, für so was da bin i a

Krenn, Zehn Schil - ling für d'Schram-meln und morgn freß ma Gram-meln, das

kann halt a Wea - na ver

1.

1

2.

stehn!

Mir